



Ralf und Irmgard Hensen

Fruchthof mit „beerigem“ Erfolg: Regionales Angebot erweitert

Hensens Erdbeeren werden national und international vermarktet. „Unsere Früchte können Sie auf allen Großmärkten erwerben“, betont Hensen

Das Geschäft rund um die Erdbeere begleitet das Familienunternehmen Hensen seit 1987, aber erst 1996 erfolgte die komplette Umstellung des Betriebs auf den reinen Erdbeeranbau. Diesen Schritt hat Gärtnermeister Ralf Hensen bis heute nicht bereut. Seine Familie produziert nun auf 160 Hektar Freilandfläche und sieben Hektar unter Glas in Swisttal eine Frucht, die seinen Alltag bestimmt. Denn alles steht auf Erdbeeren, die man im Fruchthof von April bis Dezember anbaut. Seine neue Gewächshausanlage ist Ausdruck dieser Erfolgsgeschichte. Aber der Reihe nach.

Der Betrieb wurde 1966 von Gertrud und Rudolf Hensen gegründet, die zunächst Kern- und Steinobst anbauten. Durch die ständig wachsende Nachfrage nach den „Hensen-Erdbeeren“ erfolgte 1996 die Umstellung auf den reinen Erdbeerfrucht-Betrieb. Im Jahre 2003 wurde der komplette Neubau des Betriebsgebäudes realisiert. Die Erweiterung der Gewächshausfläche auf nun sieben Hektar wurde in einzelnen Modulen ausgeführt und zuletzt 2015 fortgesetzt. Dieser Neubau ist beeindruckend.

Für den Fruchthof Hensen dient der Gewächshausanbau dazu, die Erdbeeren früher und später anbauen zu können. Die Erdbeeren unter Glas werden von April bis Juni und von Oktober bis Dezember geerntet. Hierdurch ist man lange Zeit am Markt aktiv, kann stetig liefern und nicht nur zur Haupterntezeit im Freiland. Der direkte Draht zu den Kunden sichert, dass Hensen direkt auf deren Wünsche eingehen kann und es zu keiner Verzögerung in der Kommunikation kommt. „Wir sind nah dran am Tagesgeschäft“, stellt er heraus.

Ideen zur eigenen Vermarktung

Die Erdbeeren werden über Direktgeschäfte mit dem Lebensmittelhandel abgewickelt. Starker Partner ist hier San Lucar. Dieser Vermarktungsweg braucht verlässliche Lieferzeiten und beste Qualität, die just in time zum Kunden gelangt. Insofern hat die Gewächshausproduktion den Erfolg weiter ausgebaut, weil die Lieferfähigkeit hierüber bestimmt. Wichtig ist: Ohne Qualitätskontrolle verlässt keine Kiste den Hof. Die Auslieferung erfolgt nur im Kühltransport bei 4 Grad Celsius. Als Kartonagen setzt er die Verpackungen von San Lucar oder Hensen ein. Die Verpackungseinheiten bestehen aus offenen, flow oder gedeckelten Schalen von 250 bis 500 Gramm.



Die Pflegearbeiten werden alle von Hand ausgeführt



Der Unterhalt und die Pflege der Gewächshäuser sind kostenintensiv





Eine moderne Verpackung ist heute Pflicht



Den Wärmebedarf deckt eine Anthrazitheizung



Fotos: AvdB

Seit 2012 sind die „Hensen-Erdbeeren“ auch in den „Erdbeerkörbchen“ erhältlich. Bisher werden gut 30 solcher Verkaufsstellen beliefert, aber das ist der kleinste Absatzweg. Ralf Hensen hierzu: „Voraussichtlich Ende April öffnen wir wieder unsere Erdbeerkörbe.“ Dann heißt es erneut: „Direkt vom Feld ins Körbchen!“ Dieser Weg gibt aber einen zusätzlichen Impuls, wie die Ware ankommt. Andere Betriebe nutzen diesen Weg stärker, aber darin sieht Hensen nicht sein Streben. Er pflegt den Kontakt zu seinen Kunden: Das ist ein Absatzweg, der auf faire Partnerschaft setzt.

Produktion unter Glas

Auch im Gewächshaus ist Hygiene das A und O und daher werden alle Pflanzcontainer jährlich thermisch desinfiziert. Es werden pro Jahr gut 180.000 Container mit Cocos-Substrat befüllt. Die Düngung erfolgt automatisch beim Gießen mit Regenwasser. Bis zu 400 Saisonkräfte benötigt Hensen in der Hauptsaison, um alle Felder abzu-ernten. Gut sechs Millionen Pflanzen baut er jährlich an, um die benötigte Erntemenge zu erreichen.

Andreas von der Beeck
(Münster)

Großer Wärmebedarf

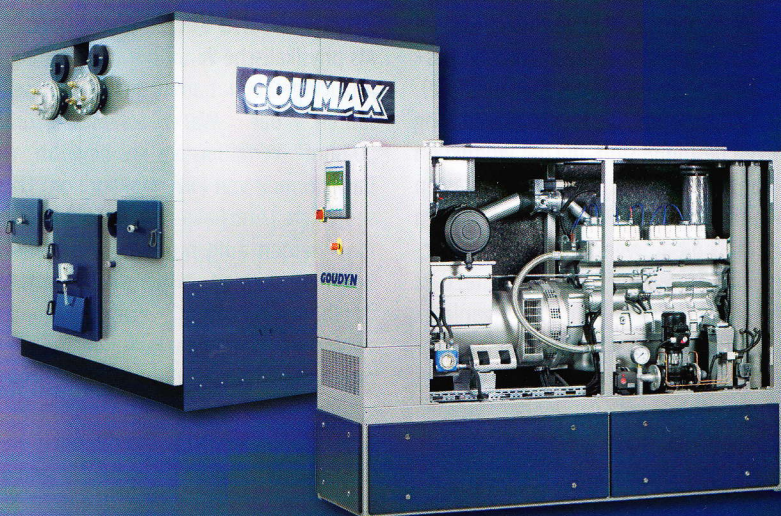
Obwohl die Tagesdurchschnittstemperatur nur bei 13,5 Grad liegt, so ist der Wärmebedarf aufgrund der Größe der Gesamtanlage bedeutsam. Es werden daher – so Hensen – drei Kessel mit insgesamt 5.500 kW und gut 30 Gasheizstrahler benötigt, um die Wärme in den Pflanzenbestand zu bringen. Die Befeu-erung der Kohlekessel erfolgt mit Anthrazit-kohle. Hinzu kommt ein BHKW für die Strom-gewinnung und ein Pufferspeicher, der für die Abwärme dient. Der Ölkessel fungiert als Absicherung. Weitere Informationen sind un-ter www.fruchthof-hensen.de zu finden.

Anzeige

Wir machen Energie effizient !

GOUDYN® Blockheizkraftwerke
GOU MAX® Anthrazitkohlekessel

15 – 250 kW
12 – 2500 kW



Planung, Montage und Reparatur
von Gewächshaushheizungen

www.goumans.de
02834-93340